

3,80 €

Modell Eisen Bahner

Nr. 6
Juni 2007
56. Jahrgang

Deutschland 3,80 €
Österreich 4,35 €
Schweiz 7,60 SFr
Benelux 4,50 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 5,15 €
Norwegen 49,- NOK



B13411

Magazin für Vorbild und Modell

TESTS

- Roco-Mh.6
- Kato-Lemke-Kruckenberg

Leig-Einheiten

Die Stückgut-Offensive

LGB-Freunde Niederrhein

Bus und Bahn

Im Grenzbereich

574,8 km/h

WERKSTATT:

Wasserfall-Künste

Neustrelitz ganz privat

Das Kraft-Paket

Ex-Reichsbahnwerk nutzt Erfahrung



INGEBAUTE VORFAHRT

Was für die einen der Bahnübergang, das ist für die anderen der Wegeübergang. Vorfahrt hat aber stets die Eisenbahn und mit ihr die Sicherheit. Wer hat nicht schon einmal vor einer geschlossenen Schranke gewartet, gespannt oder voll Ungeduld? Die niveaugleiche Kreuzung der Verkehrssysteme hat wie auch deren Entflechtung durch Unter- und Überführungen aber ungleich mehr zu bieten als nur Momentaufnahmen. Begleiten Sie uns auf einer Reise durch Zeit und Raum zu Menschen, Technik und Geschichte(n) rund um die Kreuzung von Schiene und Straße, im Vorbild wie en miniature!



NEBENBAHNEN
Charme und
Romantik
unter
Sachzwängen

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschieken an: VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Telefon (08141) 53481-34, Fax (08141) 53481-33, E-Mail: bestellung@vgbahn.de



Bestellcoupon für ModellEisenBahner SPEZIAL

Bitte liefern Sie mir das Spezialheft zum Einzelpreis von € 9,80 bzw. € 6,50 zzgl. Porto und Verpackung.

Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
 Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
 Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
 Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
 Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
 Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____

Bei Bestellung von mehr als einem Heft bitte Anzahl angeben!

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Ich zahle bequem und bargeldlos per

Bankeinzug (Konto in Deutschland) Kreditkarte (Euro-Mastercard, Visa, Diners)

Geldinstitut/Kartentart

BLZ/gültig bis Kontonr./Kartennr.

Ich zahle gegen Rechnung

Versandkostenpauschale Inland € 3,- (Ausland € 5,-), ab € 40,- versandkostenfrei im Inland. Bei Bankeinzug gibt's 3% Skonto. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Datum

Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Inhalt

VORBILD

TITELTHEMA

- 16 PRIVAT-KOMPETENZ
Das Ostmecklenburgische Bahnwerk Neustrelitz.

DREHSCHLEIBE

- 4 BAHNWELT AKTUELL
26 NEUE AUSBLICKE
Die SBB schickt einen innovativen 1-Klasse-Panoramawagen über die Gotthard-Strecke.
28 HART AM LIMIT
TGV-POS setzt neue Geschwindigkeits-Bestmarke.

LOKOMOTIVE

- 34 SEINER ZEIT VORAUS
Der SVT137155 „Kruckenberg“ fuhr nur 1938/39.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 36 BESCHLEUNIGTE BEDIENUNG
Der leichte Güterzug (Leig) brachte Schwung in den Güterverkehr der DRG – Teil I.

MODELL

WERKSTATT

- 54 REISSENDE FLUTEN
Fließende Gewässer im Modell: Michael Robert Gauß fertigt einen Wasserfall.
60 BASTELTIPPS

PROBEFAHRT

- 62 SCHAUKELPFERDCHEN
62 UMGENIETET

UNTER DER LUPE

- 64 HAIFISCH-MÄULCHEN
64 FORDBESTAND GESICHERT
65 KARTENSPIEL MIT MEHRWERT
66 KONTROLLIERTES WACHSTUM

TEST

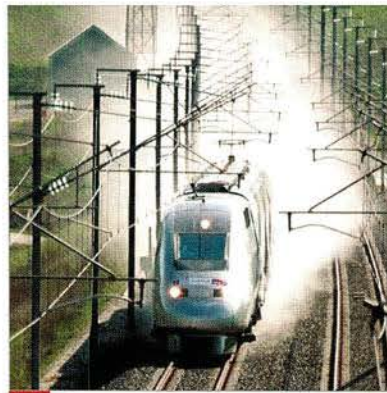
- 68 MH, LECKER!
Mh.6 der Mariazeller-Museumsbahn von Roco in HOe.
72 SILBERSTREIF ALS URAHN
SVT137155 „Kruckenberg“ in H0 von Kato/
Hobbytrain by Lemke.

SZENE

- 76 SCHAU-LUST
Die Intermodellbau Dortmund lockte erneut mehr als 100000 Besucher an.
80 AUF DER BUSSPUR
Die 78-teilige Segmentanlage des LGB-Clubs Niederrhein.
86 STEUER-ERKLÄRUNG
Ottbergen, Teil IV: Die Software ST-Train dient dem Betrieb auf der H0-Anlage in Bad Driburg.

AUSSERDEM

- 92 MODELLBAHN AKTUELL
5 STANDPUNKT
99 IMPRESSUM
40 BAHNPOST
42 GÜTERBAHNHOF
46 FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT
90 TERMINE + TREFFPUNKTE
31 BUCHTIPPS
100 VORSCHAU
41 INTERNET



28 Fast wie im Flug

Zwei TGV-POS-Triebköpfe und Duplex-Mittelwagen bildeten das Gespann für den neuen Weltrekord: 574,8 km/h!

80 LGB ganz groß

Der LGB-Club Niederrhein zeigt, was Klotzen heißt: Immerhin 78 Segmente mit über 120 Metern Gleis umfasst dessen Anlage.

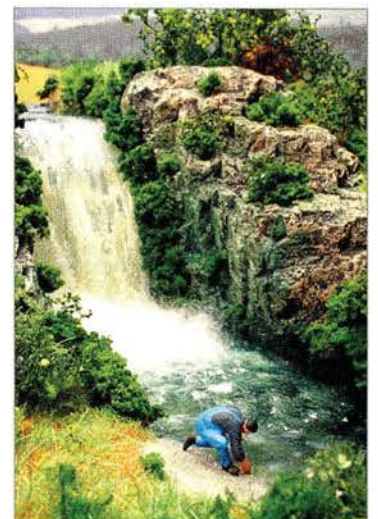


16 Meister-Werk im Norden

Erfolgreich hat sich das ehemalige Bahnbetriebswerk, jetzt private Bahnwerk in Neustrelitz im Eisenbahnmarkt etabliert.

36 Eilig durch das Reich

Der Lastkraftwagen machte der DRG früh zu schaffen. Sie reagierte 1927 mit der Zuggattung Leig.



54 Alles fließt

Michael Robert Gauß hat die Gestaltung von fließenden Gewässern im Modell mit viel Können umgesetzt.

Titel: V 200 EBW
Fleischmann;
Figur Preiser.
Arrangement
und Foto:
Andreas Stirl



DB-MUSEUM

Der Adler wird wieder gesund

Foto: Emersleben

● „Für das Herzstück des Adlers, die geschmiedete Kurbelwelle, konnte im sächsischen Gröditz ein Hersteller gefunden werden. Nun kann der Wiederaufbau des Adler-Zuges starten“, so der Leiter des Meiningener Dampfloswerkes, Jürgen Eichhorn, beim Pressetermin Mitte April in der südthüringischen Stadt. Die Dampflok spezialisten, die im Jahr 30 bis 35 Maschinen betreuen, sehen dies als besonders großen Medienrummel für eine doch recht kleine Lok. Rund eine Million Euro wird die Rekonstruktion des 2005 im Nürnberger Lokschuppen Opfer von Flammen gewordenen Zuges am Ende kosten. Das Geld kommt auch von Sponsoren wie etwa Märklin. Die englischen Lokomotivbauer Robert und George Stephenson fertigten damals innerhalb von vier Monaten eine „Patentee“-Lokomotive mit Schlepptender und drei Achsen. Die Lok leistete 29 kW (40 PS), rollte mit bis zu 60 km/h zwischen Nürnberg und Fürth und war bis 1857 im Einsatz. An eine museale Aufarbeitung dachte damals niemand, die Lok wurde verschrottet. Zum 100-jährigen Bestehen der deutschen Eisenbahnen 1935 stellte die Reichsbahn einen fahrfähigen Nachbau her. Ein Höhepunkt in der jüngeren Zeit



Jürgen Franzke (li.) und Jürgen Eichhorn (re.) freuen sich über den Start der Rekonstruktion

war die Deutschlandtour im Vorfeld der 150-Jahr-Feier. Der Leiter des Firmenmuseums der Deutschen Bahn AG, Dr. Jürgen Franzke, hat sich jetzt schon den Oktober im Werratal vorgemerkt, dann soll der Adler zu ersten Probefahrten starten. Dass die Lok dann etwas anders aussehen wird als bisher, liegt an der verän-

derten Bauform des Schornsteines, nun korrekt nach den alten Plänen von 1857. Jürgen Eichhorn setzt auch beim Adler auf seine Spezialisten und Auszubildenden und denkt schon an die Saxonia, die älteste in Deutschland gebaute Lok. Sie braucht eine Hauptuntersuchung, am liebsten natürlich in Meiningen.

HAMBURG

Großer Bahnhof für ET 171



Foto: Metzler

In diesem Jahr plant der Verein Historische S-Bahn Hamburg e. V. zehn Nostalgiefahrten mit dem ET 171 auf dem S-Bahn-Netz.

● Unter dem Motto „Wir verbinden Hamburger seit 100 Jahren“ feiert die S-Bahn Hamburg in diesem Jahr ein rundes Jubi-

läum. Mit der Netzerweiterung nach Stade zum Ende des Jahres mit den neuen Zweisystemfahrzeugen der Baureihe ET

474.3 werden erstmals in der S-Bahn-Geschichte Züge einer Baureihe im Gleichstromnetz der Hamburger S-Bahn und im Wechselstromnetz des Fern- und Nahverkehrs fahren. Aber auch der Blick in die Geschichte gehört zu einem Unternehmen wie der S-Bahn Hamburg GmbH. Acht Jahre und rund 10 000 ehrenamtliche Arbeitsstunden der Mitglieder des Vereins Historische S-Bahn Hamburg e. V. und der Werkstatt Ohlsdorf waren nötig, um den 1958 gebauten ET 171 wieder in den detailgetreuen Auslieferungszustand zu versetzen. Am 11. April 2007 wurde der Zug der Presse während einer Sonderfahrt von der Station

„Berliner Tor“ nach „Blankenese“ präsentiert. Dieter Bohrer, ein Berliner Filmemacher, hatte regelrecht feuchte Augen, als er das Prachtstück für einen weiteren Film wieder in der Linse sah. Er wie auch die Mitglieder des Vereines waren begeistert von der großen Resonanz auf den ET 171, den in Zukunft auch die Hamburger und ihre Gäste erleben können. Der Zug kann außerdem für Gruppen bis 180 Personen gechartert werden. Der Tag der offenen Tür am 2. September im S-Bahn-Werk Ohlsdorf bildet den Abschluss der Jubiläumsaktivitäten. Informationen zum ET 171 gibt es im Internet unter www.historische-s-bahn.de.

NIEDERLANDE

Museumsbahnen verlängert

● Gleich zwei Museumsbahnen in den Niederlanden konnten kurz vor Saisonbeginn eine Verlängerung in Betrieb nehmen. In der hügeligen Provinz Limburg erhielt die Zuid-Limburgse Stoomtrein-Maatschappij (ZLSM) durch Einbau einer Anschlussweiche in Schin op Geul Anschluss an die nationale Bahninfrastruktur. Seit dem 30. März 2007 verkehren nun Dampfzüge von Kerkrade über Schin op Geul hinaus zum wichtigen Touristenort Valkenburg. Diese Verlängerung ersetzt die bisherige Erweiterung über Kerkrade hinaus nach Heerlen, die aufgegeben werden musste, weil der Fahrplan der Regelzüge so verdichtet wurde, dass für den Dampfzug keine Trassen mehr zur Verfügung standen. Die schmalspurige (1067mm) Museumsbahn RTM Ouddorp benutzt seit 4. April 2007 eine Verlängerung der inzwischen sieben Kilometer langen Strecke über den Brouwersdamm. Bislang endeten die Züge in Port Zélande, in der Provinz Zuid-Holland; jetzt wird dank der 1,7 Kilometer Neubaustrecke Mittelplaat Haven in der Provinz Seeland erreicht. Wie der Name der neuen Endstation andeutet, ist dort auf dem Grevelingen-see ein Übergang auf ein Schiff möglich.

Lok B 1220 der ZLSM mit Einweissungszug verlässt Valkenburg am 25. März 2007.



Foto: van Dam



Foto: Marquardt

Der Triebzug 5022/6522.013 der ÖBB wurde von Salzburg über Treuchtlingen nach Kassel ins AW überführt. Das Fahrzeug kollidierte Anfang Januar 2007 mit einem Pkw. Am 25. März wartet der Talent am Einfahrsignal des Bahnhofs Flieden (etwa 15 Kilometer vor Fulda).

Jede Menge Kohle-Harmonie

Einst war das Schwarze Gold Grundlage der industriellen Revolution, später Garant für den Wiederaufbau und über Generationen Energielieferant Nummer eins, begleitet vom antriebschwächeren jüngeren



Dr. Karlheinz Haucke

Bruder, dem Braunen Gold. Und nicht von ungefähr wurde Kohle zum Synonym für Geld.

Nun haben bekanntlich unsere Politiker und Politikerinnen mit beidem so ihre Probleme, nur nicht, wenn's um die eigene Kohle geht. Und so verwundert es auch nicht, dass mit dem zum 1. August 2006 in kraftgetretenen und noch vor dem Jahreswechsel bereits wieder geänderten Energiesteuergesetz nun auch viele Museums-Eisenbahnen ihr Fett abbekommen: Kohle als so genannte Traktionsenergie wird fortan in Deutschland besteuert. Dass man bei dieser Harmonisierung der Besteuerung von Energieerzeugnissen in der EU mal wieder das Flugbenzin, sprich Kerosin, vergessen hat, war dagegen sicherlich ein der derzeit in der Politik grassierenden Amnesie-Epidemie geschuldetes Versehen.

Die der Besteuerungsanpassung zugrundeliegende EU-Richtlinie, übrigens schon aus dem Jahre 2003, taugt nicht als Ausrede. Diese Richtlinie sieht nämlich die Möglichkeit zur Steuerbefreiung ausdrücklich vor. Dann muss diese neuerliche Beglückung aus Berlin wohl eher damit zusammenhängen, dass die heimische Kohle als Auslaufmodell angesehen wird. Und in der Tat: Der Fahrbetrieb mit Diesel oder Gas, was wir ja in der Hauptsache importieren müssen, kann auf Antrag von der Steuer befreit werden. Unlogisch? Logisch!

SCHWEIZ

SBB-Industriewerk Yverdon



● Genau 100 Tage nach Inbetriebnahme der neuen Werkshalle zum Großunterhalt der SBB-RAB-De500-Intercity-Neigezüge (ICN) öffnete das SBB-Industriewerk seine Türen für das Publikum. In der neuen, nach modernsten Arbeitsabläufen eingerichteten Halle werden alle 44

Ein 400 Tonnen schwerer ICN kann mit 28 Hebeböcken angehoben werden, um die Revisionsarbeiten auch unterflur zu erleichtern, eine einmalige Einrichtung in der Schweiz.

ICN der SBB den periodischen Großrevisionen unterzogen. Ein ICN rollt pro Jahr etwa 380000 Kilometer und ist großem Verschleiß unterworfen, speziell was Drehgestelle, Pantographen, Kupplungen und Türen angeht. Nach dreieinhalb Jahren wird eine große Revision fällig. Bereits vier Triebzüge haben nach je etwa dreiwöchiger Kur das Werk wie neu verlassen. Bis Ende des Jahres werden es 15 sein. Eigentlich ist die Halle ein Umbau der ehemaligen Güterwagenwerkstätte. Sie ist 283 Meter lang und 53 Meter breit. Nach 40,5 Millionen Franken Umbaukosten ist es den Architekten gelungen, auch Teile der alten Bausubstanz geschickt in den Neubau zu integrieren. In Yverdon werden ebenfalls die 119 Lokomotiven vom Typ Re460, die 115 Re450 der Zürcher S-Bahn sowie die 126 RBDe560 gewartet. Ab 2010 kommen auch die in der Ablieferung befindlichen Siemens-RABe514-Doppelstockzüge dazu.

trieb geht, wurde bereits kurz nach dem Start des Vorverkaufs am 11. April sehr stark nachgefragt. Das teilte ein DB-Sprecher mit.

● **DB Regio** orderte für rund 70 Millionen Euro beim Bombardier-Werk in Görlitz 53 neue Doppelstockwagen. Sie werden bis Dezember 2007 ausgeliefert und bei der S-Bahn Dresden zum Einsatz gelangen. Der Freistaat Sachsen fördert die Beschaffung mit 40 Millionen Euro, die Wagen werden ausschließlich als Nichtraucherwagen unterwegs sein.

● **Nach dem Willen des Berliner Senats** soll die DBAG nicht Betreiber des Flughafens Tempelhof werden. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung will den Flughafen bis Ende Oktober 2008 schließen.

● **Die Maxima von Voith** (siehe auch MODELLEISENBÄHNER 5/2007) hat den Designpreis „Red Dot Award“ erhalten.

● **Die Linksfaktion** im Bundestag will die Beteiligung der Kommunen an Kreuzungen von Straße und Schiene streichen. Bisher

BAHNPAK AUGSBURG

Abschied

● Am Freitag, 6. April 2007, nahm die historische Elektrolok E63 08 des Nürnberger DB-Museums Abschied vom Bahnpark Augsburg. Die knapp 70 Jahre alte Lokomotive, die viele Jahre im Augsburger Rangierbahnhof ihren Dienst leistete, wurde vom Bahnpark an das Süddeutsche Eisenbahnmuseum in Heilbronn (SEH) abgegeben. Im Gegenzug wird aus Heilbronn mit 011081 der Ulmer Eisenbahnfreunde in den nächsten Monaten eine der größten deutschen Schnellzug-Dampflokomotiven nach Augsburg kommen.



● Vom 12. bis 15. April 2007 gab es in der B-Ebene des Frankfurter Hauptbahnhofes eine Installation mit dem Namen „Zugvögel“. Dabei kamen die alten abgebauten Zugzielanzeigen des Hauptbahnhofes zu ihrer vermutlich letzten Ehre.

ZWISCHENHALT

■ **Armin Keppel**, Präsident des Eisenbahn-Bundesamtes (EBA), übernahm am 1. Mai 2007 auch die kommissarische Leitung des Bundeseisenbahnvermögens (BEV). Er tritt damit die Nachfolge des im Dezember verstorbenen BEV-Gründungspräsidenten Rolf Heine an.

■ **Zwischen Wien und Prag** fahren nach Angaben von ÖBB und ČD über 50 Prozent mehr Fahrgäste im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Dezember bis März). Mit dem „Pendolino“ der ČD-BR 680 wird die Strecke unter vier Stunden zurückgelegt.

■ **Die Ostdeutsche Eisenbahn (ODEG)** will das zur Zeit von Veolia genutzte Betriebswerk in Görlitz ab Dezember für das Spree-Neiße-Netz anmieten. Das Werk gehört der DBAG. Sollte ein Vertrag nicht zustandekommen, will die ODEG in Hagenwerder ein eigenes neues Bw errichten.

■ **Die Schnellverbindung** Frankreich – Deutschland, die am 10. Juni 2007 in Be-

sind die Kommunen zu einem Drittel der Kosten zuschusspflichtig, doch seien viele Kommunen gar nicht mehr in der Lage, dieser Verpflichtung nachzukommen, argumentierte die Fraktion in der Begründung zu ihrem Gesetzentwurf (DS 14/4858).

■ **SPNV-Kunden in Bayern** erhalten seit dem 1. Mai ein einklagbares Recht auf finanzielle Entschädigung bei Verspätungen. Bei mehr als 60 Minuten verspäteter Ankunft am Zielbahnhof gibt es 25, bei über 120 Minuten 50 Prozent des Ticketpreises. Inhaber von Streckenzeitkarten erhalten pauschal drei Euro in der 1. und zwei Euro in der 2. Klasse in Form eines Gutscheins.

■ **Bombardier für SNCB:** Die belgische Staatsbahn SNCB hat den Schienenfahrzeughersteller beauftragt, 130 Doppelstockwagen vom Typ M5 zu modernisieren. Es ist der erste Auftrag dieser Art, den die SNCB vergibt. Der Wert beträgt rund 50 Millionen Euro.

■ **Das Land Sachsen-Anhalt** muss sich infolge der gekürzten Regionalisierungsmit-



Foto: J. Ortlegger

Für die olympischen Spiele 2008, die in der Volksrepublik China ausgetragen werden, gibt es auf der Industriebahn in Baiyin Werbung der besonderen Art: Die SY mit der Betriebsnummer 2008 fährt mit dem Logo der Spiele an der Rauchkammertür und dürfte damit seit langer Zeit die erste Dampflok sein, die für eine Olympiade wirbt.

VEOLIA VERKEHR GMBH

Verluste in Deutschland?

Bei der Veolia Verkehr GmbH (ehemals Connex) gibt es offenbar Probleme mit dem Deutschland-Geschäft. Nach einem Bericht des Berliner „Tagesspiegel“ spielen vor allem zwei Dinge eine Rolle: Bei bestimmten Verträgen habe sich Veolia zum Teil erheblich verkalculiert. Dies betreffe insbesondere die Nord-Ostsee-Bahn, mit der es anfangs erhebliche Schwierigkeiten gab, auch wenn sich die Lage inzwischen beruhigt habe. Veolia habe die Strecke falsch eingeschätzt. Außerdem verlange die Konzernzentrale in Paris die Zahlung des doppelten Betrages im Vergleich zum vergangenen Jahr. Dies ließe sich in Deutschland nicht erwirtschaften. Ein Veolia-Sprecher wollte den „Tagesspiegel“-Bericht nicht kommentieren.

tel zum Jahresende auf vier Strecken vom SPNV verabschieden: Lutherstadt Wittenberg – Bad Schmiedeberg, Merseburg – Schafstädt, Merseburg – Buna-Werke – Halle-Nietleben und Köthen – Aken. Auf vier weiteren Strecken soll das Angebot auf nachfragestarke Tage konzentriert werden.

■ **Den SPNV im Raum Regensburg** hat die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) ausgeschrieben. Es handelt sich um rund 5,5 Millionen Zugkilometer pro Jahr. Die Betriebsaufnahme soll in zwei Stufen 2010 und 2011 erfolgen, die Vertragslaufzeit endet 2022. Grundangebot soll ein Stundentakt mit 160 km/h Spitze und klimatisierten Fahrzeugen mit Niederflureinstieg sein.

■ **Bayern und Tschechien** wollen ihre Bahnverbindungen verbessern. Vertreter beider Regierungen sind sich einig, dass neben dem Korridor Nürnberg – Marktredwitz – Pilsen – Prag auch die Verbindung Prag – Pilsen – Furth im Wald – Schwandorf – Regensburg – München gestärkt werden muss.

Foto: Brüggemann



VOSSLOH

Kleine G1206 für EH

Die Eisenbahn und Häfen GmbH (EH) hat bei Vossloh in Kiel zehn von der Serienversion abweichende kleine G1206 mit einer Leistung von 920 kW und einer Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h geordert. Die ausschließlich für den Werksverkehr vorgesehenen Loks verfügen über ein Lätewerk und sollen neben einer Funkfernsteuerung mit einer Funkklappensteuerung für Fal-Waggons ausgerüstet werden. Nachdem am 28. März 2007 erste Zug- und Bremskraftmessungen durchgeführt worden waren, erfolgten am 29. März mit der kleinen G1206 EH 601 vor planmäßigen Güterzügen der Seehafen Kiel auf den Gleisen der ehemaligen Kiel-Schönberger Eisenbahn Versuche im praktischen Betrieb, die sämtlich zur vollen Zufriedenheit des Kunden EH verliefen.



Foto: Krause

Die kleine G1206, EH 601, zieht am 29. März 2007 bei einer Probefahrt einen entleerten Kohlezug auf den Gleisen der ehemaligen Kiel-Schönberger Eisenbahn bei Kiel-Wellingdorf.

DB REGIO

Hanse-Express mit neuen Dostos

Der Hanse-Express verbindet die Hansestädte Rostock und Hamburg über Schwerin von nun an mit neuen Doppelstockwagen. DB Regio, Regionalbereich Mecklenburg-Vorpommern, stellte sie am 2. April 2007 vor. Die Strecke gehört zum Teilnetz Ostseeküste, wofür DB Regio nach europaweiter Ausschreibung im November 2005 den Zuschlag erhielt. Die neuen Wagen laufen 160 km/h schnell und sollen ab komendem Fahrplanwechsel mit der Baureihe 120 bespannt werden. Die Sitze in der ersten Klasse sind mit Leder bezogen, außerdem findet man Steckdosen für Laptops. Zum Teilnetz Ostseeküste gehören auch die Abschnitte Rostock – Stralsund und Stralsund – Sassnitz/Binz. Dort werden ab Fahrplanwechsel im Dezember 2007 fünf Stadler-Flirt-Triebzüge zum Einsatz kommen. DB Regio AG wird bis Dezember 2019 auf dem Teilnetz Ostseeküste jährlich etwa drei Millionen Zugkilometer fahren und dafür insgesamt rund 70 Millionen Euro investieren.

Der neue Hanse-Express im Hamburger Hauptbahnhof ist unter anderem an einer seitlichen Beschriftung „Hanse-Express“ zu erkennen.

BAHNWELT AKTUELL

PRIVATBAHN

EV-B-Eurorunner

● Die EVB (Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH) übernahmen, am 10. April 2007 feierlich ihren vierten Eurorunner (ER), die 420 14, von Siemens. Die Lok sei laut EVB besonders kraftstoffsparend und erreiche dennoch eine Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h bei einer Dieselmotorleistung von 2000 kW. Die EVB waren mit den anderen drei Loks sehr zufrieden, und es habe bisher lediglich einen kleinen Schaden gegeben, eine Meldeleuchte im Führerstand habe ausgewechselt werden müssen, witzelte EVB-Geschäftsführer Ulrich Koch bei der Übergabe. Zum Einsatz kommen die ER zwischen Hamburg, Bremen und Bremerhaven im Containerverkehr. Die EVB-Altbauloks, wie die ehemaligen 211, 219 und 232 bleiben weiterhin unverzichtbar, eine Ausmusterung sei nicht vorgesehen, so EVB-Betriebsleiter Harald Uhle. Der Bürgermeister Bremervördes, Eduard Gummich, freute sich über die positive Entwicklung bei den EVB: Sie seien großer Arbeitgeber in der strukturschwachen Region und trügen weiterhin zu einer erheblichen Entlastung im Straßenverkehr bei. Weitere Neubauloks möchten die EVB vorerst nicht beschaffen, so Harald Uhle.



Ulrich Koch, der EVB-Geschäftsführer (zweiter von links), gemeinsam mit den Festrednern vor seiner neuesten Lok in Bremervörde nach der Taufe.

SACHSEN

Sonderfahrt nach Waldenburg

● Am 7. April 2007 erreichte nach fast drei Jahren wieder ein Zug den Bahnhof Waldenburg an der Muldentalbahn Glauchau – Großbothen. Der Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e. V. (VSE) organisierte eine Dampfsonderfahrt von Schwarzenberg über Zwickau und Glauchau in die Töpferstadt Waldenburg. Die Deutsche Regionaleisenbahn (DRE) ist bestrebt, auf der Muldentalbahn, zunächst von Glauchau bis Wolkenburg, einen touristischen Wochenendverkehr durchzuführen. Dies sei aber nur möglich, wenn die anliegenden Kommunen die Bedeutung dieser Strecke erkennen und Mittel bereitstellen.



Reges Interesse herrschte an der Sonderfahrt des VSE.

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 22 CDs gewinnen.



Foto: Mann

● Eher selten sieht man einen Turmtriebwagen auf freier Strecke vorüberfahren. Am 26. März 2007 durchfuhren gleich drei Vertreter der Uerdinger Baureihe als 701038, 702129 und als orangefarben lackierter 701085 den Aschaffener Hbf auf dem Weg nach Darmstadt-Kranichstein, wo sie im April auf dem Gelände der dort ansässigen Museumsbahner hinterstellt wurden. Wir wollen von Ihnen wissen, bei welcher Bahngesellschaft diese drei Turmtriebwagen eingestellt sind?



Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Juni 2007 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 22 Exemplare der CD „Herzklopfen, 22 aufregende Dampflok-Geräusche“ verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Aprilheft lautete Panorama-S-Bahn (BR 488), Berlin, Basis BR 477 (877). Gewonnen haben: Börner, Rüdiger, 18209 Bad Doberan; Hoffmann, Hans, 06114 Halle (Saale); Dillenburger, Dirk, 63742 Aschaffenburg; Brühl, Uwe, 58840 Plettenberg; Wolter, Jörg, 13086 Berlin; Wagner, Hans-Jürgen, 27283 Verden; Schack, Dr. Dieter, 10315 Berlin; Hahlweg, Jörg, 15537 Erkner; Arzt, Michael, 15732 Schulzendorf; Joecks, Horst, 34369 Hofgeismar; Fischer, Dieter, 34246 Vellmar; Rodromel, Ernst, 13465 Berlin; Schnelle, Ulrich, 45883 Gelsenkirchen; Feyerabend, M., 53135 Bonn; Kohlsche, Wolfgang, 06667 Weißenfels; Jänicke, Ralf, 18106 Rostock; Rittersdorf, M., 10315 Berlin; Munk, Werner, 12049 Berlin; Mayer, Andreas, 86199 Augsburg; Schmidt, Thomas, 99099 Erfurt.

GRENZVERKEHR

Pasewalk - Stettin verliert internationalen Güterverkehr

● Die Strecke Angermünde – Stettin soll für eine Geschwindigkeit von 160 km/h ausgebaut und elektrifiziert werden. Im Winter und Frühjahr war ein Teilabschnitt dieser Strecke wegen Gleiserneuerungsarbeiten für den Schienenverkehr gesperrt. Die Personenzüge wurden im Schienenersatzverkehr mit Bussen gefahren, die Güterzüge über die Strecke Pasewalk – Stettin (KBS 175) umgeleitet, auf der dadurch noch einmal Hochbetrieb im Güterverkehr herrschte. Vor der Umleitung verkehrte hier neben Personenzügen nur noch das gemischte Güterzugpaar FE 45428/45429 Stettin – Rostock Seehafen. Nach Ende der Bauarbeiten an der Strecke Angermünde – Stettin und der dadurch bedingten Umleitungen wird die KBS 175 ihren planmäßigen internationalen Güterverkehr verlieren, da dann auch das Zugpaar FE 45428/45429 über Angermünde geleitet wird, was für die Verbindung Stettin – Rostock einen Umweg von rund 90 Kilometern bedeutet.

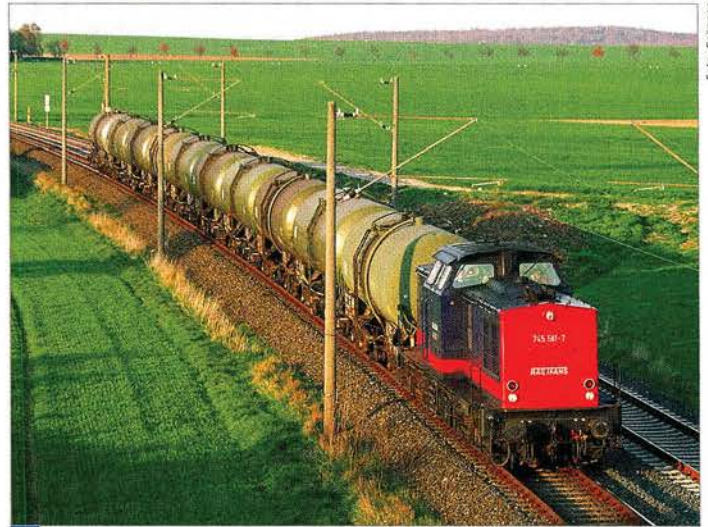


Foto: Gsänger

■ Seit kurzem hat Stock-Transport seine Verkehrsleistungen erneut ausgeweitet. Nachdem seit dem Jahreswechsel 2006/07 am Wochenende ein Kalkzug für die Firma Josera zwischen Kleinheubach und Blaubeuren dazugekommen ist, gibt es jetzt einen neuen Biodieselzug zwischen Tschechien und Ochsenfurt. Dieser fuhr am Frühlingsabend des 12. April 2007 mit 745 501 als DGS 91174 über die sonst güterzuglose KBS 810 bei Seligenstadt in Richtung Würzburg.

ZITTAUER SCHMALSPURBAHN

Neues im Fahrplan 2007

● Im Vorgriff auf den Einsatz des VT 137322, der ab August jeweils am Sonnabend im regulären Dienst fahren soll, gibt es einen Umlauf mit der Diesellok 199013 und zwei Personenwagen. Größtes Bauvorhaben bei der SOEG ist die Errichtung einer neuen Wagenwerkstatt einschließlich Wagenwaschanlage, die beide an der einstigen Wagenabstellanlage entstehen und bis August 2007 fertiggestellt sein sollen. Während der Bauarbeiten werden die Personenwagen in Bertsdorf abgestellt. Den neuen Schriftzug „Zittauer Schmalspurbahn“ (siehe auch MODELLEISENBAHNER 9/2006) erhalten jetzt auch grün-beige Wagen vor Ablauf der Hauptuntersuchungsfristen. Und am 31. März 2007 wurde nach langer Aufarbeitung durch den Interessenverband Zittauer Schmalspurbahn e.V. der historische Personenwagen KB970-403 wieder in Betrieb genommen.

Foto: Heilmann



Am 31. März 2007 steht 199013 mit Zug 706 im Bahnhof Bertsdorf.

■ Einen ICE-Rumpfzug mit den Mittelwagen 802916, 803022, 804022, 801040, 801041 und 801823 brachte am 11. März 2007 115336 von Hamburg-Eidelstedt ins AW Nürnberg. Das Bild zeigt die interessante Garnitur mit Bm als Zwischen- und Schlusswagen beim Personalwechsel in Kassel-Wilhelmshöhe.



Foto: Meinhardt



Foto: Schreiber

■ Im März 2007 erhielt „92 80 1203 123-5 D-RTUL“ eine Revision. Sie wurde zuvor in Stendal aus 202 376 umgebaut und gehört der „Rail Technology & Logistics“ (RT&L). Die Lok erhielt den Namen „Katharina“ und ist die erste schwarze Ost-V100. Auf dem Weg von Seddin nach Frankfurt/Oder passierte sie am 23. März 2007 mittags Berlin-Schönefeld.



Foto: Mann

Zu einem bemerkenswerten Treffen altroter Dieselloks kam es am 29. März 2007, als die EFW einen Teil ihrer Flotte in den Mühlendorfer Raum verlagerten und an der Aschaffener Dieseltränke die Vorräte ergänzten. 232088 zog 221 117, 212 052 und 212 381 in den Süden.



Foto: Lindner

Nicht alltäglich ist die Begegnung mit dem in Frankreich gebauten Schienenoberflächen-Messtriebwagen „SPENO SM 775“. Am 26. März 2007 ist er zwischen Freiburg im Breisgau und Basel bei Efringen-Kirchen unterwegs.

Am Karsamstag, 7. April 2007, fuhr der erste Zug mit Sturmschaden-Holz, das der Orkan Kyrill hinterließ, zum Holzverarbeitungsbetrieb Sturm in Herbrechtingen an der KBS 757. Der Betrieb verfügt über ein Anschlussgleis im Industriegebiet Vohenstein. Der aus 30 Rail-Polska-Wagen bestehende Zug wurde von den OHE-Loks 330 092 (Red Tiger) und V 1001-033 (G 2000) gezogen.



Foto: Henza



Foto: Schumann

Am 6. März 2007 hat die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) eine neue Diesellok vom Typ ER 20 des Herstellers Siemens in ihren Fahrzeugbestand aufgenommen. Die unter der Nummer 22 geführte Lok kommt sowohl im Güterverkehr (Steinzüge) auf der WLE-Stammstrecke zwischen Warstein und Lippstadt als auch überregional im Bauzug- sowie Sonderreizezugdienst zum Einsatz. Am 27. März 2007 präsentiert sich die neue WLE-22 auf der Drehscheibe vor dem Lokschuppen in Lippstadt.

IGE-BAHNTOURISTIK

Jubiläumsfest am 30. Juni

Als 1982 die Hersbrucker Eisenbahnfreunde die ersten Eisenbahn-Gruppenreisen organisierten, ahnte wohl auch Armin Götz, ein Mann der ersten Stunde, kaum, dass ein Vierteljahrhundert später die heutige „Internationale Gesellschaft für Eisenbahnverkehr IGE GmbH & Co. KG“ in nicht weniger als vier Geschäftsbereichen tätig und Mitglied der UIC sein würde. 2001 wurden die Gleisanlagen des einstigen Güterbahnhofes in Hersbruck (rechts Pegnitz) übernommen, 2003 erteilte das Ministerium für Wirtschaft und Verkehr des Freistaates Bayern der IGE die Konzession als Eisenbahnverkehrsunternehmen, und schon 2004 wurden erste Güterzugleistungen im Verkehr Deutschland – Polen erbracht. Zeit, etwas Besonderes auf die Beine zu stellen! Am 30. Juni wird es in Hersbruck ein großes IGE-Eisenbahn-Jubiläumsfest geben. Sonderzüge werden aus Chemnitz, Stuttgart, Passau und München erwartet. Ein umfangreiches Programm wartet auf die Besucher, und als Gastfahrzeuge werden die Siemens-Weltrekordlok 1216 050 sowie die schnellste betriebsfähige Dampflokomotive der Welt, die 18 201, erwartet. Informationen gibt es unter der gebührenfreien Hotline (0800) 7171800 und unter www.bahntouristik.de.